



Schifffahrt bietet gute Jobs

Bremer Rheder-Abend mit 120 Gästen – Sorge um qualifizierten Nachwuchs



Foto: Arndt

An Bord: Wer gezielt an seiner Ausbildung feilt, hat Erfolg

Eine fundierte Ausbildung in der Seeschifffahrt bietet weiterhin die Gewähr für ein zukunftsorientiertes Berufsleben.

Darauf wies Michael Vinnen, Vorsitzender des Bremer Rhedervereins, jetzt auf dem traditionellen Rheder-Abend in Bremen hin. Rund 120 Gäste aus Schifffahrt, Logistik, Verwaltung und Politik wa-

ren der Einladung gefolgt. Gastredner des Abends war Alfred Hartmann, Präsident des Verbandes Deutscher Reeder (VDR).

Vinnen stellte klar, dass die maritime Verbundwirtschaft in Deutschland auf qualifizierten Nachwuchs mit mehrjähriger Borderfahrung „dringend angewiesen“ sei. Solche Fahrzeiten könnten jedoch nur die Reede-

reien selbst anbieten. Um die damit verbundenen Lasten zu teilen, sei auch die „Stiftung Schifffahrtsstandort Deutschland“ eingerichtet worden, die jährlich mit 30 Millionen Euro gespeist würde.

Vinnen zeigte sich besorgt, dass unter dem Eindruck der globalen Schifffahrtskrise viele potenzielle Interessenten für einen Seefahrtsberuf ihre Entscheidung nochmals auf den Prüfstand stellten. Eine Folge sei auch, dass die gerade in der ersten Dekade des neuen Jahrhunderts geschaffenen nautischen Ausbildungsstätten zunehmend mit Auslastungsproblemen zu kämpfen hätten.

Bremens Reeder haben aktuell 313 Schiffe in Fahrt und beschäftigen rund 700 Mitarbeiter an Land und weitere 8000 an Bord.

EHA